

Die Jugend geht wieder ans Werk

Ende November wurde das Jugendwerk Olten am Rötzmattweg 8 – nach längerer Verzögerung aufgrund des fehlenden Budgets der Stadt – offiziell eröffnet. Jugendwerk-Leiterin Fränzi Schneeberger freut sich, dass die Oltner Jugend nun wieder einen Platz zum Verweilen hat.

Erstmals in Kontakt mit der Jugendarbeit kam Fränzi Schneeberger in Rothrist, wo sie aufgewachsen ist. Die Jugendarbeit steckte damals schweizweit noch vielerorts in den Kinderschuhen: «Die dortige Jugendfachstelle Pegasus wurde damals noch von Barbara Hösli geleitet, einer Koryphäe der Jugendarbeit, welche uns begleitet hatte.» Ursprünglich erlernte Schneeberger den Beruf der Kleinkinderzieherin. «Es ist ein schöner Beruf, ich sehnte mich aber danach, mich nicht nur auf ein Arbeitsfeld spezialisieren zu müssen. Deshalb habe ich anschliessend Sozialpädagogik studiert. In ihrem letzten Job in einem Jugendkulturhaus in Brugg kam sie überdies auch mit der Gastronomie in Kontakt, was dazu führte, dass sie nun auch noch im Besitz eines Wirtepatents ist. Durch ihre frühere Zusammenarbeit mit dem VJF, dem Verein für Jugend und Freizeit, der vor allem im Aargau, aber mittlerweile auch im Kanton Solothurn (Lostorf/Obergösgen, Thal) tätig ist, wurde sie auf die freie Stelle als Leiterin des Jugendwerks in Olten aufmerksam. Und sie wusste die Verantwortlichen mit ihrer Bewerbung offenbar zu überzeugen.

Start mit Hindernissen

Doch der Start verlief alles andere als planmässig. Das Jahr 2019 war vor allem von Ungewissheit geprägt. Durch das ergriffene und später erfolgreiche Budgetreferendum wurden die Gelder für das Jugendwerk vorerst auf Eis gelegt. Keine einfache Zeit für Fränzi Schneeberger: «Wir haben immer versucht, positiv nach vorne zu blicken. Aber klar machst du dir Gedanken, wenn die



Jugendwerk-Leiterin Fränzi Schneeberger und Lukas Vogt, Co-Geschäftsführer VJF.

Zukunft deiner Stelle ungewiss ist. Ich würde in dieser schwierigen Zeit vom VJF aber toll unterstützt. Und ich wollte den Bettel auch nicht einfach hinschmeissen, denn ich hätte es sehr bereut, wenn das Projekt dann auf einmal wieder ins Rollen gekommen und ich nicht mehr involviert gewesen wäre.»

Offen für neue Ideen

Die 32-Jährige freut sich, dass es nun richtig losgehen kann mit der Jugendarbeit. So sollen im Jugendkulturlokal «Garage8», welches sich im Parterre des Jugendwerks befindet, regelmässig Veranstaltungen durchgeführt werden. Diesen Freitag steht beispielsweise eine «Christmas Party» an, welche im Rahmen einer Maturaarbeit auf die Beine gestellt wurde. Überhaupt ist das Jugendwerk offen für jugendkulturelle Veranstaltungen. Partys, Live Konzerte, Theater, aber auch Schülerpartys, Musikschulkonzerte und vieles mehr sollen dem Eventraum Leben einhauchen: «Ich habe ein offenes Ohr für die Ideen der

Zielgruppe», so Schneeberger. «Schliesslich ist der Eventraum da, um genutzt zu werden.»

Anlaufstelle für Jugendliche

Jeweils am Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr (ausser in den Schulferien) ist die Anlaufstelle geöffnet und die Räume im Jugendwerk können genutzt werden. Töggelkasten, Billard, bequeme Couches und mehr laden zum Verweilen ein. Überdies gibt es weitere Angebote: «Wer gerne einen Song im Tonstudio aufnehmen oder Erfahrung in der analogen Fotografie im Fotolabor sammeln möchte, darf sich gerne bei mir melden. Ich koordiniere die Anfragen jeweils mit den entsprechenden Betriebsgruppen.» Ein weiterer Raum steht zudem für Tanz, Theater- und weitere Performancekünste bereit.

Bei der Anlaufstelle kann es sich in naher Zukunft auch um eine Beratungsstelle handeln. «Um Beratungen durchführen zu können, muss zuerst eine stabile Beziehung zu den Jugendlichen aufgebaut werden, an

dieser Beziehung müssen wir erst arbeiten. Man kann nicht erwarten, dass sie mit fremden Menschen über ihre Anliegen reden. Momentan ist es unser Ziel, dass die Jugendlichen das Angebot inklusive der Räumlichkeiten kennenlernen. Einen Raum zu haben in welchem sie willkommen sind, ist etwas, was insbesondere im Winter geschätzt wird.» Fränzi Schneeberger und ihre Helfer sind dann jeweils begleitend vor Ort. Kommt dann ein Thema auf, zu welchem die Jugendlichen eine Beratung suchen, finden sie vor Ort diverses Infomaterial und werden bei Bedarf an die entsprechende Institution vermittelt.

Bei den Schulen präsent

Insbesondere in den Sommermonaten wird das Jugendwerk auch mit dem eigenen Bus auf den Pausenplätzen der Oltner Schulen anzutreffen sein. Die Schülerinnen können sich über Spielmaterial, gesundes Essen (Früchte, Tee, etc.) und mehr freuen: «Uns geht es darum, ein regelmässiges Angebot zu schaf-

fen und an den Plätzen, an denen sich die Jugendlichen aufhalten, präsent zu sein», erklärt Fränzi Schneeberger die Idee des Busses. «Die Schülerinnen und Schüler lernen so unser Angebot niederschwellig kennen und wir kommen miteinander in Kontakt.»

Helfende gesucht

Das Jugendwerk ist auf der Suche nach jungen Erwachsenen, welche die Jugendarbeit in Olten ehrenamtlich unterstützen möchten. Über die Kanti, die Berufsschule und weitere Institutionen wird fleissig Werbung gemacht. Fränzi Schneeberger informiert Interessierte gerne persönlich darüber, welche «Ämter» es aktuell zu besetzen gibt. «Insbesondere für das Jugendkulturlokal Garage8 benötigen wir Leute, die an der Bar arbeiten, die Technik, Garderobe, Kasse, etc. machen, das Programm gestalten und für das Catering zuständig sind.» Es gebe aber auch Spielraum für weitere Ideen, wie man sich im Jugendwerk einbringen kann. David Annaheim

Weitere Infos:

www.jugendwerk-olten.ch
www.garage8.ch
 Kontakt Fränzi Schneeberger:
franzi.schneeberger@vjf.ch

Nächster Anlass:

«Christmas Party»
 Wann: Freitag, 20. Dezember, 22.00 – 04.00 Uhr
 Wo: Garage 8 (Rötzmattweg 8)
 Eintritt: 10 Franken (Mit Kostüm oder «Santa Hat» Fr. 5.)
 Alter: ab 16 Jahren
 Organisator: ten2four



Aufenthaltsraum mit Sitzmöglichkeiten, Billard und Töggelkasten.



Im Tonstudio können Musikinteressierte ihre eigenen Songs aufnehmen.



Fotolabor.



Küche.



Der Eventraum eignet sich für Konzerte und weitere Anlässe. Die einladende Bar sorgt für die entsprechende Benetzung der Kehlen.



Übungsraum für Tanz & Theater.